

## **BRAUEREI SCHERDEL**

# Zweiter Streiktag!

Schottischer Dudelsackbläser pfeift zur Unterstützung der streikenden KollegInnen und die Solidarität aus der Hofer Bevölkerung wird immer größer.



Der Arbeitgeber wird dagegen immer nervöser und hat einen Wachdienst, ausgerüstet mit Handschellen und Pefferspray, beauftragt, ihn und die Brauerei zu „beschützen“.



Das kann aber die Streikenden nicht beeinflussen. Die Stimmung ist gut und sogar ein Tänzchen wurde gewagt.



Zwischenzeitlich versucht die Arbeitgeberseite die Solidarität der Streikenden zu brechen. Sie hat extra einen Juristen aus Hamburg einfliegen lassen. Der will natürlich sein Geld verdienen und hat gleich eine einstweilige Verfügung beim Arbeitsgericht gegen die NGG und die streikenden Kollegen wegen angeblicher Behinderung der Zufahrt eingereicht.

Aber dies stärkt nur die Solidarität der Beschäftigten und kostet dem Arbeitgeber viel, viel Geld, das besser in einer tariflichen Entgelterhöhung angelegt wäre.

## Dem Streik ein Gesicht geben:



Norbert Fleißner, Betriebsratsvorsitzender bei Scherdel ist 49 Jahre jung und hat bereits 1977 bei der Brauerei Scherdel als Brauerauszubildender angefangen.

„Über Jahre haben wir auf Entgelterhöhungen verzichtet, um die Brauerei wieder auf die Füße zu kriegen. Aber jetzt, wo das Leben immer teurer wird, verweigert die Geschäftsleitung uns die lang verdiente Entgelterhöhung. Wir fordern eine stufenweise Anhebung unserer Einkommen auf das normale Brauereineiveau und eine Anerkennung der Tarifverträge in der Brauwirtschaft, um auch rechtlich abgesichert zu sein.

Bisher war ich immer stolz auf das gute Betriebsklima in der Brauerei, aber jetzt bin ich richtig enttäuscht von der Verweigerungshaltung der Arbeitgeberseite.

Verstehen kann ich auch einige meiner Kollegen nicht, die zwar auch mehr Geld wollen, uns aber nicht unterstützen.“

Wir haben schon sehr viele Solidaritätsadressen erhalten. Unter anderem von unserem Geschäftsführenden Hauptvorstand, Coca-Cola in Hof, Herrnbräu aus Ingolstadt, Edelweiss in Kempten, Paulaner in München, Trinks in München, Augustiner Gaststätte in München.

Auch über eine Soli-Mail von euch an die [region.oberfranken@ngg.net](mailto:region.oberfranken@ngg.net) würden wir uns sehr freuen. Unterstützt unseren Kampf!



Schickt bitte Protestfaxe und E-Mails an den Geschäftsführer der Brauerei Scherdel Herrn Krasser, in denen ihr euren Protest über das Lohndumping und die Verweigerung eines Tarifvertrages zum Ausdruck bringt.

michael.krasser@scherdelbier.de und / oder Fax-Nummer.: 09281 / 89644

***Gemeinsam sind wir stark!***

***Gemeinsam werden wir erfolgreich sein!***